

Richtlinien für Autoren

Im folgenden Text werden einige grundlegende Hinweise zur Erstellung von Manuskripten für die Zeitschrift Materialwissenschaft und Werkstofftechnik gegeben, die unbedingt schon bei der Manuskripterstellung beachtet werden sollten. Dadurch wird der Korrekturaufwand erheblich reduziert.

Adresse:

Das Manuskript muss an die folgende Adresse geschickt werden:

Dr.-Ing. J. Ellermeier

Materialwissenschaft und Werkstofftechnik

Grafenstraße 2

64283 Darmstadt

Telefon: 06151/16-2341

Fax: 06151/16-4170

E-Mail, Redakteur: ellermeier@mpa-ifw.tu-darmstadt.de

E-Mail, Sekretariat: kurth@mpa-ifw.tu-darmstadt.de

Dateiformat:

Es wird eine Word-Datei benötigt (keine PDF-Datei), auf CD oder per E-Mail. Der Text sollte weitgehend unformatiert sein (bitte nicht zweispaltig). Die Bilder müssen im PNG-, TIF- oder JPG-Format mit min. 300 dpi eingereicht werden. Bei anderen Formaten muss vorher Rücksprache gehalten werden.

Sprache:

- Text: englisch oder deutsch
- Titel: englisch und deutsch
- Abstract: englisch und deutsch
- 5 Schlüsselworte: englisch und deutsch (5 key words)
- Bildunterschriften: englisch und deutsch
- Tabellenüberschriften: englisch und deutsch
- Schriftart: Arial, Schriftgröße 12, Zeilenabstand: 1,5 zeilig.

Bilder und Tabellen:

- Bilder werden mit Bild 1, Bild 2, Bild 3, usw. bzw. im Englischen mit Figure bezeichnet, kursiv beim 1. Erwähnen im Text.
- Tabellen werden mit Tabelle 1, Tabelle 2, Tabelle 3, usw. bzw. im Englischen mit Table bezeichnet, kursiv beim 1. Erwähnen im Text.
- Es muss eine fortlaufende Reihenfolge im Text beachtet werden.
- Der Hinweis auf Bilder oder Tabellen sollte im Text immer am Satzende erfolgen: Beispiel: ..., Bild 1 und Tabelle 1.
- Die Bilder und Tabellen sollen **nicht** in den Text eingefügt werden, sondern als Anhang angehängt sein.
- Bei der **ersten** Nennung eines Bildes oder einer Tabelle im Text wird *Bild* oder *Tabelle* kursiv formatiert.
- Beim Einfügen der Bilder in das Word-Dokument als PNG-, JPG- oder TIF-Bild sollte in Word bei Grafik Layout die Funktion „**Mit Text in Zeile**“ ausgewählt werden.
- Bitte beachten Sie, dass die meisten Bilder auf halbe Seitenbreite verkleinert werden. Auch dann sollten noch sämtliche Beschriftungen und Details erkennbar sein.

Literaturhinweise und Literaturliste:

Die Literatur ist fortlaufend in eckigen Klammern anzugeben: [1].

zur Literaturliste: (**bitte beachten Sie die Formatierung der Literaturhinweise**)

1. Zeitschriften:

[1] A. Leng, H. Streckel, M. Stratmann, *Corr. Sci.* **1999**, *41*, 547.

[2] P. Colomban, *J. Mater. Res.* **1998**, *13*, 803.

Den Namen der Zeitschrift bitte **kursiv**, das Erscheinungsjahr **fett** und Volume kursiv formatieren. Von den Seitenzahlen erscheint nur die erste Seite. Der Titel des Artikels wird **nicht** angegeben.

2. Patente:

[1] B.R. Ezzel, W.P. Carl, W.A. Mod, US Patent 4 330 654, **1982**.

3. Dissertationen:

[1] E.B. Samone, Ph.D. Thesis, RWTH Aachen, Germany, **1978**.

4. Bücher:

[1] P.T. Kolepp, *Modern Engineering*, Harbour Scientific Press, London, Tokyo **1991**.

5. Konferenzen:

[1] B. Elsener, M. Büchler, H. Böhni, vorgestellt auf der EUROCORR`99, Aachen, Germany, 29. August - 02. September, **1999**, S. 1-6

Abkürzungen:

- sollten im Text möglichst nicht verwendet werden
- das gilt auch für chemische Elemente, statt z.B. Fe - Eisen schreiben.

Formeln, Gleichungen:

- zur Nummerierung sind runde Klammern zu verwenden (1).
- wenn möglich Gleichungen als Bild einfügen (PNG-, TIF- oder JPG-Format), weil es häufig bei den Sonderzeichen zu Übertragungsfehlern kommt.

Typische Gliederung eines Manuskriptes:

1. Deutscher Titel
2. Englischer Titel
3. Autoren: z.B. J. Meyer, K. Müller
4. Deutscher Abstrakt
5. Deutsche Schlüsselwörter
6. Englischer Abstract
7. Englische Keywords
8. auf der ersten Seite in einer Fußnote die Auflistung der Institute bzw. Firmen, falls die Autoren von unterschiedlichen Instituten oder Firmen sind
9. 1 Einleitung, 2 Stand der Technik, 3 Problemstellung und Ziel, 4 Werkstoffe und Methoden, 5 Ergebnisse, usw. bis X Zusammenfassung
10. Evtl. Danksagung (z.B. bei Ergebnissen aus Forschungsprojekten)

11. Literaturverzeichnis
12. Korrespondenzadresse
13. Bilder, Tabellen mit deutschen und englischen Unter- bzw. Überschriften

Sollte noch etwas unklar sein, erreichen Sie uns unter obiger Adresse.

Materialwissenschaft und Werkstofftechnik

Materials Science and Engineering Technology

Darmstadt, Februar 2014

<http://www.wiley-vch.de>